



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00105**
Datum: 09.08.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Büro des
Oberbürgermeisters

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.08.2019	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	17.10.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.10.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat unterstützt die Ziele der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland (www.charta-zur-betreuung-sterbender.de) und beauftragt den Oberbürgermeister, für die Stadt Halle (Saale) diese Charta zu unterzeichnen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☐ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☒ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☒ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Begründung:

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V., der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. und die Bundesärztekammer sind Träger und Herausgeber der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Diese Initiative ist im Jahr 2008 gestartet und hat zum Ziel, Sterben, Tod und Trauer als Teil des Lebens zu begreifen, dies im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern und allen Menschen in Deutschland ihre individuellen Bedürfnisse entsprechend einen gerechten Zugang zu einer würdevollen Begleitung und Versorgung am Lebensende zu ermöglichen.

Für die Umsetzung der Ziele der Charta sind Handlungsempfehlungen im Rahmen einer Nationalen Strategie entwickelt worden, die sich auch an Kommunen und Verantwortliche in der Kommunalpolitik richten und konkrete Maßnahmen erwarten.

Auch wenn die Stadt Halle (Saale) keine eigenen Krankenhäuser oder andere Einrichtungen der Altenpflege, Hospiz- oder Palliativversorgung betreibt, ist sie jedoch Trägerin von zwei rechtsfähigen Stiftungen im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe (Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale und Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)). Darüber hinaus können denkbare Unterstützungsleistungen der Kommune im politischen, ideellen Bereich, wie beispielsweise die Unterstützung und Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement in der Hospiz- und Palliativversorgung sowie in der Vernetzung und Entwicklung der öffentlichen Kommunikation liegen.

Anlagen:

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland